

## Rechenschaftsbericht 2014/2015

Unser Verein, der mittlerweile seit 6 Jahren besteht, ist, so denke ich, nicht mehr aus unseren Orten wegzudenken. Erkennbar ist dies auch an einer stetig steigenden Mitgliederzahl. Eine genaue Anzahl unserer Mitglieder anzugeben ist schwierig, z.Zt. sind es über 350 Mitglieder. Bei der Vergebung der Mitgliedsnummer sind wir bei fast 430. Daran sehen sie die ständige Veränderung. Sie ergibt sich aus, Neueintritte aber auch durch viele Todesfälle oder durch Wegzug von älteren Mitgliedern in weiter entfernte Seniorenheime.

Auch in diesem Jahr möchten wir, um den Bericht nicht ausufern zu lassen, die Würdigung bzw. Beschreibung unserer regelmäßigen Aktivitäten, wie unsere Tätigkeiten in den Seniorenheimen, Kindergärten, Schulen, Besuchsdienste, Kaffeetreff, Kreativtreff, Film und Gespräch, Kaffee und Märchen, Stellung von Nikoläusen, usw. nur kurz erwähnen. Dabei will aber das Vorstandsteam nicht vergessen, all den Aktiven, die sich hierbei engagieren herzlichen Dank zu sagen. Sie prägen das Bild unseres Vereins in der Öffentlichkeit und sorgen dafür, dass immer mehr Menschen den Weg zu uns finden.

Zwei Zahlen sollen unseren Einsatz einmal verdeutlichen. Dabei müssen wir aber bedenken, dass viele Stunden nicht im Büro gemeldet werden und somit nicht verbucht werden können.

Seit unserem Bestehen wurden bis Mitte November 2014 über 20 600 Stunden ehrenamtlich erbracht. Wendet man den Mindestlohn von 8,50 Euro an, ist dies ein Geldwert von 175 100 Euro.

Im Berichtsjahr fanden 9 Vorstandssitzungen und unzählige informelle Gespräche zwischen den Vorstandsmitgliedern statt. Wie immer beschäftigten sie sich mit aktuell auftretenden Fragen und mit der Organisation von Veranstaltungen. Ein weiteres Thema war die Umstellung auf den SEPA-Einzug, der Dank großer Hilfe durch Frau Glotzbach von der Volksbank Mainspitze einfacher ausfiel, als wir es uns vorstellten.

Vorstandsmitglieder besuchten die Treffen des Netzwerkes „Generationenhilfe“ des Kreises Groß-Gerau, in denen es um Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Generationenhilfevereine geht oder um rechtliche Fragen, die die Vereine betreffen.

Vorstandsmitglieder besuchten auch verschiedene Veranstaltungen der Gemeinden Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg und befreundeter Vereine, um unseren Verein auch nach außen zu vertreten. Da wir auch Mitglied im Ortsvereinsring Bischofsheim sind (da Bischofsheim unser Hauptsitz ist), nehmen wir auch regelmäßig an deren Sitzungen teil.

Drei Aktiventreffs fanden statt, die unterschiedlich gut besucht waren. Wir wünschen uns, dass diese Einrichtung besser besucht wird, um die Gelegenheit zum intensiven Gedankenaustausch zu nutzen.

Auch mit den Seniorenheimen bzw. den Heimleitern und den Sozialabteilungen der Gemeinden stehen wir in ständiger Verbindung, da viele Probleme nur gemeinsam zu bewältigen sind.

Übrigens führte diese Verbindung auch dazu, dass wir bei unserem Sommerfest 2014 musikalisch durch Herrn Haas, den Leiter des Hauses Mainspitze unterhalten wurden. Und wer dabei war, denkt sicher gerne daran zurück.

Ganz herzlich möchten wir uns bei den Helfern des Sommerfestes und des Adventskaffees bedanken. Es hat sich mittlerweile eine Kernmannschaft herausgebildet, die ohne viele Worte die Aufgaben erledigt. Wir hoffen, dass dies auch in der Zukunft weiter so gut funktioniert.

Viele Ehrengäste besuchten 2014 unser Sommerfest, denn wir feierten bei dieser Veranstaltung unser 5jähriges Bestehen. Da der „Wettergott“ wieder auf unserer Seite war, konnten wir bis tief in die Nacht im Freien sitzen.

Aus Anlass unseres Jubiläums erarbeiteten wir eine kleine Broschüre „5 Jahre Generationenhilfe“. Besonders danken wir Herrn Prof. Bernd Steffens und Herrn Wolfgang Förster, die viel Zeit dafür aufbrachten.

In der Mitgliederversammlung 2014 beschlossen wir, probeweise einen Telefonrundruf einzurichten. Seit 18. Februar 2015 wird täglich telefoniert und die Beteiligten möchten diese Einrichtung nicht mehr missen. Dass er funktioniert haben schon einige Fehlalarme bewiesen. Allerdings beteiligen sich bis jetzt nur wenige daran. Das bedeutet „Es sind noch Plätze frei“. Wenn Sie Interesse daran haben oder jemanden kennen, dem vielleicht ein täglicher Telefonkontakt helfen würde, machen Sie sie darauf aufmerksam. Nachdem wir im letzten Jahr berichtet haben, dass nach einigen Verzögerungen auch die Arbeit im Haus Mainblick aufgenommen wurde, können wir heute berichten, dass sich dies, dank der vielen freiwilligen Helfern, zu einer sehr erfolgreichen Veranstaltung gemausert hat.

Wie Sie wissen, haben unsere Gemeinden viele Flüchtlinge aufnehmen müssen. Auf Anfrage, ob wir dabei helfen können, haben wir entschieden, dass wir zwar helfenden zur Seite stehen, auch einige Mitglieder unseres Vereines daran beteiligt sind, sich der Verein aber grundsätzlich nicht stärker engagieren kann, da es uns sonst zu unseren eigentlichen Aufgaben an (wie sagt man heute) Manpower fehlt. Sollte jemand von Ihnen an der Mitarbeit Interesse haben, so melden Sie sich, damit wir dies weiterleiten können.

Aus verschiedenen Gründen fanden im Berichtsjahr keine Besichtigungen oder Ausflüge statt, aber im Rahmen des Kaffeetreffs erfolgten verschiedene Informationsveranstaltungen durch die Polizei, die Probleme , die gerade ältere Leute betreffen zum Thema hatten.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Gi/Gu mit Bouguenais nahm unser Verein mit einem Informationsstand am „Markt der Möglichkeiten“ teil. Weitere Informationsstände wurden mehrfach im Jahr durch Reiner Rohr und seinen Helfern veranstaltet. Ihnen allen sei Dank gesagt.

Dank sagen möchten wir auch der Stadt Ginsheim-Gustavsburg und der Gemeinde Bischofsheim, die uns über Ihre Vereinsförderung finanziell unterstützen. Da für das Jahr 2015 keine außergewöhnlichen Ausgaben anstehen, wollten wir ein Zeichen setzen und haben in diesem Jahr auf die finanzielle Unterstützung verzichtet. In Zeiten der klammen öffentlichen Kassen wollen wir die Finanzen der Kommunen schonen.

Überrascht wurden wir in der Weihnachtszeit, als uns ein Brief des Hess. Ministeriums für Soziales und Integration erreichte, in dem uns eine Spende in Höhe von 500,-Euro angekündigt wurde,(mittlerweile ist sie auch eingetroffen) um unsere Arbeit zu unterstützen. Unser Dank hierfür gilt Frau MdL Sabine Bächle-Scholz, die dies vermittelt hat.

Nun hoffen wir, dass wir nichts Wichtiges vergessen haben und eine rege Diskussion einsetzt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.